

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Lechner.
Hauptmitarbeiter: Moriz Rosenzweig.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Bierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XIV. Jahrgang.

Lugos, den 29. September 1906.

Nummer 77.

Der „Seilt“.

Lugos, 28. September.

Wir lassen trockene, aber stummberedete Zahlen sprechen.

Im Jahre 1905 wurden in Ungarn um rund 300 Millionen Kronen Spirituosen verzehrt. Von dieser empörend großen Summe entfallen auf Schnaps 186,923.183 Kronen, auf Wein 174,978.500 Kronen, auf Bier 46,567.870 Kronen. Das heißt, es wurden im verfloßenen Jahre zur Förderung der Ungefundtheit und zur Vernichtung des Gemütes 300 Millionen vertrunken, d. h. es wurde diese Riesensumme den dringend notwendigen Kulturanstalten entzogen. Das größte Kontingent lieferte just der schädlichste Förderer aller Krankheiten, der die Devastierung der Atmungsorgane subventionierende Schnaps, von welchem um 142 Millionen mehr als Bier und um 13 Millionen mehr als Wein verbraucht wurde.

Diese schrecklichen Zahlen bedeuten eine Krankheit, eine Epidemie, sie bedeuten die Auswanderung, sie bedeuten die Degenerierung, die Verdummung der Bevölkerung.

Es ist an diese laut in die Welt hinausrufenden Zahlen gar nicht notwendig, einen Kommentar anzufügen.

Und trotz der Antialkohol-Bereine hat sich an der traurigen Tatsache nichts gebessert, ja die Lage hat sich, wie diese schrecklichen Zahlen beweisen, verschlechtert.

In Amerika und England gibt es strenge Gesetze gegen die Trunkenheit, bei uns schlägt der Staat seine fast größte Einnahme aus der Getränke-Verzehrungssteuer heraus.

Auf der einen Seite schafft er Gesetze gegen die Trunkenheit und führt das Übernehmen der Tuberkulose,

des Wahnsinnes, der Auswanderung, der körperlichen Entkräftigung auf den Alkoholismus zurück, auf der anderen Seite aber nimmt er das Geld, das aus den verzehrten Spirituosen stammt.

Der Staat also kann zur Verhütung der Trunksucht objektiv nichts leisten, weil er sich damit selbst desavouieren würde; andererseits beweisen die obigen horrenden Zahlen, daß bei fortgesetzter gleicher Praxis die Bevölkerung ruiniert, geistig und moralisch vollkommen zu Grunde gerichtet wird.

Da kann nur die Gesellschaft helfen, indem sie dieser Frage hart an den Leib rückt, dieselbe stets auf der Tagesordnung hält. Freilich entzündet sich bei uns die Begeisterung für oder gegen etwas sehr rasch, um ebenso rasch wieder sich abzukühlen, siehe die Tulpenbewegung und siehe den Umstand, daß seit dem Bestehen der Tulpenbewegung um 73 Millionen Kronen mehr nach Österreich ausgewandert sind, als früher. Wir verstehen es, zu reden und zu bankefiren, wir verstehen es aber nicht, tatsächlich und nachdrücklich Etwas zu schaffen.

In dieser Sache ist jedes Säumen eine Sünde gegen die Nation, die körperlich und seelisch zu Grunde geht, wenn man nicht zeitgerecht und nachdrücklich helfen will. Die Gesellschaft muß eingreifen, indem sie alle Gewohnheitstrinker sozial unmöglich macht, indem sie, sei es durch die Antialkohol-Bereine, sei es durch ein anderes Forum, stets und immer gegen die Trunksucht agitirt. Notwendig aber ist, um vielleicht in Jahrzehnten zu einem guten Ende zu kommen. Nachdrücklichkeit, nie rastender Eifer, weniger Worte und mehr Taten, weniger momentanes Aufblitzen, aber

mehr Willen, mehr Kraft zur Tat. Im Laufe der Zeit muß sich etwas Gutes aus einer solchen Bewegung herauskristallisieren. Wenn der Staat durch starke Verteuerung speziell des Schnaps giftes der rettenden Bewegung der Gesellschaft zu Hilfe eilt, dann unterstützt er indirekt die Bewegung und sich selbst.

Man bedenke, wie viele Schulen, wie viele Kulturanstalten, wie viele gute Straßen, wie viel gutes Trinkwasser und andere die Gesundheit fördernde Institutionen mit den 300 Millionen geschaffen werden könnten! Und diese horrenden Summe wird durch die Gurgel gegagt, den Ruin der Nation, die Degenerierung der Bevölkerung, die massenhafte Auswanderung, die Entvölkerung Ungarns produzierend.

Schaffen wir eine rettende Tat und wir retten uns, unser Vaterland, wir retten die zukünftige Generation, die Sünden der Väter werden geahndet an den Kindern!

Landwirtschaftlicher Kredit.

Lugos, 28. September.

Zu einer schönen und schnellen landwirtschaftlichen Entwicklung eines Landes gehören: geregelter landwirtschaftlicher Kredit und solche moralische Beweggründe, aus welchen die Entwicklung hervorgeht. Und weil bei uns der landwirtschaftliche Kredit ziemlich unregelmäßig ist, und auch die andere Hauptbedingung vernachlässigt wird, ist die Entwicklung unseres Vaterlandes auf landwirtschaftlichem Gebiete eine sehr langsame und schwerfällige.

Vor 30 Jahren, als der Bauer noch schwer zu Kredit kommen konnte, hatten wir auch die Lastenblätter unserer Grundbücher noch nicht so voll beschrieben wie heute, und man muß eingestehen, daß unsere kulturelle Entwicklung mit der Belastung unserer

MÖBEL

Beite und billigte Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWI LIPÓT

Grundbücher überhaupt nicht Schritt halten kann. Wenn wir so fortschreiten, sehen wir nach Ablauf weiterer 30 Jahre einen schrecklichen Zustand, insofern auf gesellschaftlichem oder gesetzgeberischem Wege keine Abhilfe getroffen wird.

Insolange der Bauer seinem Kapital nicht jene Flottheit und Gewendigkeit verschaffen kann, wie sie z. B. der Handels- und Gewerbetreibende mit ihren Betriebskapitalien haben, kann eine Harmonie zur Besserung der Lage nicht zu Stande kommen. Der Kaufmann oder Gewerbetreibende setzen ihr Betriebskapital in einem Jahre 2—3-mal, oft auch noch öfter, um, währenddem der Bauer nie in die Lage kommt, jährlich öfter als einmal, in vielen Fällen aber auch oft erst in jedem zweiten oder dritten Jahre, desgleichen tun zu können, oder sich seiner Lasten zu entledigen. Das Bauerngeschäft ist nämlich so, daß jenes Geld, welches man hineinsteckt, in der Regel erst nach Jahren Zinsen trägt oder sich selbst zurückzahlt. Der Bauer benötigt daher solchen Kredit oder Vorschuß, welcher dementsprechend eingerichtet und billig ist.

In vielen Staaten des Westens hat man dafür gesorgt, indem das große und billige Kapital dem Bauern auch zugänglich ist und er teils durch Hypothekendarlehen, teils auf andere Arten bei den massenhaft bestehenden Filialen und Nebenstellen der Reichs- oder Staatsbanken auf einfache und leichte Art seine Kreditbedürfnisse jederzeit decken kann.

Bei uns ist das Großkapital für den Bauer unzugänglich, er muß sich daher teures Geld nehmen. Sobald einmal die Amortisation auf 6% kommt, so ist das Geld für den Bauer schon teuer, denn die Landwirtschaft trägt durchschnittlich nur 6% von diesem Ertragniß aber leben, Steuer und anderer Abgaben zahlen, sowie auch noch Schulden tilgen, das ist rein unmöglich. Auf diese Weise gerät der Bauer immer tiefer und tiefer in die Schulden,

Feuilleton.

Reminiszenzen aus dem Komitate.

II. Der k. u. k. Grenzsoldat.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe bewilligt.)

Motto: „Mit Gott für Kaiser, König und Vaterland.“

Beim Lesen einer vor kurzer Zeit in den Spalten dieses Blattes erschienenen Notiz, wonach die Enthüllungsfeier des Karansebeser Königsdenkmals am 7. Oktober 1906 stattfindet, erinnerte mich unwillkürlich an den Typus der alten, zähen, strammen, stets dienstbefähigten Grenzsoldaten.

Was gute Disziplin, hervorragende Tapferkeit, Ausdauer und Zähigkeit im Dienste anbelangt, galt stets der k. u. k. Grenzsoldat als Mustermann, ebenso war er jeden Moment mit freudigem Herzen bereit, sein Blut und Leben für Vaterland und Allerhöchsten Kriegsherrn zu opfern. Auch als Land- und Feldarbeiter, Viehzüchter erwarben die alten Grenzsoldaten außerordentliche Verdienste und führten ihre Wirtschaft im Haus, Hof und Garten klug und rationell.

Nachdem bei der Enthüllungsfeier des Karansebeser Königsdenkmals viele alte Grenzsoldaten als brave Kaiser- und Königstreue Militärs, teilnehmen dürften, sei einiges aus der Kriegsgeschichte der k. k. österr. Armee hier reproduziert:

wird „verlitzirt“, und wandert dann nach — Amerika.

Solche Zustände sind unhaltbar. Wir haben bereits erwähnt, daß man auf gesellschaftlichem und gesetzgeberischem Wege Abhilfe schaffen muß. Die Gesellschaft und der Staat sollen zusammengreifen und solche Institutionen ins Leben rufen, welche berufen wären, unseren landwirtschaftlichen Kredit zu regeln. Die Landwirtschaft fördert Handel und Gewerbe; wenn wir also trachten, erstere zu haben, so werden die beiden letzteren auch bald aufblühen und unser Vaterland wird einer schönen Zukunft entgegengehen.

Tagesneuigkeiten.

Die neue Klosterschule. Wie wir bereits berichtet haben, errichtet die Vorsteherung unserer auf hohem Niveau stehenden Klosterschule einen den weitgehendsten Ansprüchen entsprechenden Neubau für die Mädchenbürgerschule, dessen Ausführung soeben in Angriff genommen wurde. Der Bau geht so rasch vor sich, daß das Gebäude schon Ende Oktober unter Dach kommt, die Fertigstellung des Baues ist für Mitte des kommenden Jahres fixirt. Das nächste Schuljahr wird daher schon in den neuen Lokalitäten beginnen.

Für die Lehrer. Der Kultus- u. Unterrichtsminister hat an sämtliche konfessionellen Oberbehörden in Angelegenheit der Ergänzung der Bezüge der kommunalen und konfessionellen höheren Volksschul- und Bürgererschul-Lehrer und Lehrerinnen eine Zirkularverordnung gerichtet. Der Minister verweist darauf, daß die kommunalen und konfessionellen Lehrer und Lehrerinnen der höheren Volksschul- und Bürgerschulen im Interesse der Kultur und der nationalen Erziehung auf dem Gebiete des Unterrichts eine ebenso wichtige Aufgabe zu erfüllen haben, wie die Lehrkräfte der staatlichen Schulen; deshalb will der Staat die Möglichkeit bieten, daß das Mißverhältnis in den Bezügen stufenweise im Wege der Subvention ausgeglichen werde in dem Falle, wenn nachgewiesen ist, daß der Schulerhalter nicht über die erforderlichen Mittel verfügt, um die Bezüge zu erhöhen und wenn er um die staatliche Subvention einschreitet. Der Minister will diese Weise in Angriff nehmen, daß für qualifizierte ordentliche Lehrer (Lehrerinnen), die in einer kommunalen oder konfessionellen höheren Volks- oder Bürgerschule auf einer systemförmigen, mit ständigem Gehalte dotierten Stelle in Verwendung stehen, als Anfangsbezahlung 2000 Kr., nach vierjährigem Dienste in dieser Eigenschaft 2200 Kr., für Hilfslehrer (Hilfslehrerinnen) als Anfangsgehalt 1400, nach vierjährigem Dienste in gleicher Eigenschaft 1600 Kr. gesichert werden.

Ein verunglückter Pfarrer. In der Gemeinde Domasnia begab sich der dortige Pfarrer Georg P e p a zu Pferd auf sein Feld, um nach der Landwirtschaft Umschau zu halten. Am Wege stürzte er so unglücklich vom Pferd, daß er auf der Stelle todt blieb.

Winterfahrordnung der kön. ungarischen Staatseisenbahnen. Auf den Linien der königlich ungarischen Staatseisenbahnen sowie auf den im Betriebe derselben stehenden Privatbahnen tritt am 1. Oktober l. J. die Winterfahrordnung ins Leben, welche gegenüber der gegenwärtig bestehenden Sommerfahrordnung für uns nur folgende wesentliche Änderung enthält: Auf der Linie Budapest—Orsova. Der um 1 Uhr 15 Min. nachmittags in Budapest-Westbahnhof ankommende Schnellzug wird behufs Auf- u. Absteigens von Reisenden in der Station Droßlamos bedingungsweise, und der in Budapest-Westbahnhof um 6 Uhr 30 Minuten abends ankommende Schnellzug in der Station Szöreg regelmäßig anhalten, woselbst der letztere Zug gegen Urad und Karlova Anschluß findet. Zwischen Balkany u. Nagytilinda wird in beiden Richtungen je ein neuer Güterzug mit Personenbeförderung in Verkehr gesetzt. Dieser Zug wird von Balkany um 12 Uhr 10 Min. nachmittags abgehen und in Nagytilinda um 12 Uhr 52 Min. nachmittags ankommen; in der Gegenrichtung findet die Abfahrt von Nagytilinda um 1 Uhr 39 Min. nachmittags und die Ankunft in Balkany um 2 Uhr 21 Minuten nachmittags statt. Von Lugos nach Karansebes wird ein neuer Güterzug mit Personenbeförderung in Verkehr gesetzt, welcher von Lugos um 6 Uhr 15 Min. früh abgehen und in Karansebes um 8 Uhr 10 Min. vormittags ankommen wird.

Im bairischen Erfolgskriege 1778 wurde im Temesvarer Banate das banatische Freikorps errichtet, zeichnete sich am 14. Jänner 1779 bei der Verteidigung des Postens Zuckmantel sehr aus und wurde in Temesvar 1779 wieder reduziert. Die Adjustierung war lichtblaue Röcke, rosenrote Aufschläge. 1788 wurde im Oktober das banatische Sereffaner Freikorps bei Dubicza errichtet, und hatte noch in diesem Jahre und 1789 meist im Kofforaczer Gebirge gute Dienste geleistet. 1790 wurde es reduziert. Das Banatische Freiparteien-Korps sammelte sich im Februar 1788 im Temesvarer Banate; im März machten 200 Freiwillige einen 15-stündigen Marsch gegen Jagodin in Serbien, haben dann im Defile von Csupria, einen türkischen Vidualien-Transport angegriffen. Das banatische Korps erbeutete Geld und viele Wertsachen. Im Jahre 1788 verteidigten 150 Mann des Banater Korps das Schloß Kalisch gegen 3000 Türken auf das Tapferste. 1789 standen 6 Kompagnien längere Zeit bei Mehadia und rückten dann in die Walachei vor. Ende Dezember hielt das Korps die Gebirge und Gegenden bei Orsova und Fort Elisabet besetzt und behauptete sich gegen einen Angriff von 1000 Janitscharen und 200 Spahis. Die Adjustierung war rote Spitzklappen, graue Röcke, rote Aufschläge, weite türkische Hosen und Topanfen. Der erste Kommandant dieses Korps war Demeter Kocsa, ein Seifensieder, aber durch seine kriegerische Eigenschaften ein ganz vorzüglicher Führer. Der Großvezier versprach ihm 40.000 Piafter, wenn er mit seinen Leuten in türkischen Diensten übertreten wollte. Er blieb aber Kaisertrou und fiel bei dem Ueberfalle der Türken im Berpaskaer Walde im September 1788. Sein Nachfolger war Hauptmann Johann Branovazky, der sich bei Orsova durch Tapferkeit hervortat. Dann gab es noch Siebenbürgische Freikorps, worunter sich viele Edelleute befanden, ferner das Moldau- und Walachische Freiwillige und Arnauten-Korps, schließlich das Serbische Freikorps, welches sich bei der Eroberung von Sabacz und dem Sturme auf die dortige Balanka hervortat. Das Infanterie-Regiment Nr. 43 (Hausregiment von Karansebes) wurde 1814 in der Lombardei errichtet und im Jahre 1815 unter FML. Baron Merville der Armee von Ober-Italien zugeteilt. Im Jahre 1848 bei Ausbruch der Revolution in Italien zeichneten sich dieselben im Straßentampfe zu Mailand, dann gegen die Aufrührer in Monza durch tapfere Verteidigung hervorragend aus. Ebenso erzählt die Geschichte verschiedene Heldentaten dieses Regiments aus den Jahren 1849, 1859 und 1866. Im Jahre 1855 erhielt das Regiment den Namen „F. M. Wilhelm Freiherr v. Altemann“, welchen Namen es bis 1883 beibehielt, und heute führt es den Namen „Kuprecht Prinz von Bayern“. Durch Ab-

Das Karansebeser Königsdenkmal. Man schreibt uns aus Karansebes: Anlässlich der Enthüllungsfeier wird Erzherzog Josef und sein Gefolge beim Bürgermeister Oktav Bordan zu Mittag speisen.

Oberst Fabriczius — in Lugos. Aus Budapest meldet man die sensationelle Nachricht, daß der hiesige Brigadier Dionys Lörinczy demnächst in den Ruhestand versetzt und an seine Stelle der zur Zeit der Trabantenherrschaft vielgenannte Oberst Fabriczius zum hiesigen Brigadier ernannt werden soll. Die Nachricht bedarf noch der Bestätigung.

Parquettenfabrik in Lugos. Der hiesige Holzhändler Fritz Berger errichtet in Lugos auf der Bogsaner Straße eine Parquettenfabrik und hat zu diesem Zwecke daselbst von Ignaz Baumel einen 2 Joch umfassenden Baugrund käuflich erworben.

Neue Kunstmühle in Lugos. Die küstenländische Reischschälfabrik = Aktiengesellschaft gründet in Lugos auf Initiative ihres Generaldirektors Robert Aupis, eines Sohnes unserer Stadt, in Lugos eine Kunstmühle. Das neue Unternehmen wird unter der Firma Robert Aupis & Comp im nächsten Jahre ins Leben treten. Die Kunstmühle wird in der Temesvarergasse in der Nähe der Seidenfabrik errichtet und hat die Gesellschaft die nötigen Baugründe bereits käuflich erworben. Die Baupläne wurden von der Firma Brüder Junker bereits fertiggestellt und der Frieder Centrale der Gesellschaft eingefendet.

Große Fälschmünzerbande in Kroatien. Aus Agram wird berichtet: Bei der vor einigen Tagen in Maria-Bistrica abgehaltenen Kirchweih wurden der Marko Ruca aus Gorica und die Bäuerin Mara Bel aus Forje von einer Gendarmeriepatrouille verhaftet, der das verdächtige Gebahren der Genannten mit Münzen aufgefallen war. In der Tasche der Verhafteten fand man in ein Stück Papier gewickelt 55 Stück falsche Kronenstücke, von denen einzelne vorzüglich gelungen waren. Ruca gestand anfangs nur, daß er Geld gefälscht habe, verweigerte jedoch alle weiteren Angaben. Eine Abteilung Gendarmerie fuhr nun nach Leopoglava bei Forje und nahm dort in dem Hause Ruca's eine Durchsuchung vor, die eine ganze Werkstätte zur Münzfabrikation zutage förderte. Kurz nachher erschienen die Gendarmen bei dem Sohne des Verhafteten, Stefan Ruca,

trachtung der Lombardie wurde dieses Regiment ungarisch mit dem Wehr-(Ergänzungs)-Bezirk Wersehe, den es 1872 mit Karansebes vertauschte. Die Ausdauer und Tapferkeit der Grenzer zeigte sich auch im bosnisch-herzegovinischen Aufstande 1878 und 1882. Die heutige Generation dürfte sich noch lebhaft daran erinnern.

Also, wo wir immer in der Geschichte hinblicken, hat sich der „Grenzer“ als guter Soldat und Patriot bewährt, und diese treuen, tapferen, zähen, ausdauernden und klugen Menschen setzen aus homogaler Dankbarkeit und Ehrfurcht ihrem edelsten Fürsten, ihrem erhabenen, glorieichen Herrscher, dem mit allen idealen menschlichen Tugenden, mit den größten militärischen Vorzügen ausgestatteten Obersten Kriegsherrn

FRANZ JOSEF I.

ein Denkmal für immerwährende Zeiten. Ein Denkmal schön und einfach, aus Stein und Erz mit dem Wahlsprüche:

„Viribus unitis!“

zur bleibenden ewigen Erinnerung der dem Vaterlande und Untertanen bewiesenen vorzüglichen, unauslöschlichen Allerhöchsten Dienste eines erhabenen, leuchtenden Vorbildes an edlen Herrschertugenden; eines großen glorieichen Fürsten hervorragende Waffentaten und idealen menschlichen Eigenschaften.

A. T.

bei dem gleichfalls Werkzeuge zur Herstellung falschen Silbergeldes gefunden wurden. Die Gipsmodelle hatte Stefan Ruca knapp vor dem Eintreten der Gendarmen beseitigt. Er wurde ebenfalls verhaftet. In dem neuerlichen Verhör legte nun Marko Ruca ein volles Geständnis ab und gab an, daß das Haupt der Fälscherbande und Anstifter der in Deura ansässige Grundbesitzer J. Butko sei. Die Gendarmerie verhaftete nunmehr auch den Grundbesitzer Butko, der einer der reichsten Männer im Bezirke von Deura ist. Das Bestehen der Fälschmünzerbande datirt auf etwa zehn Jahre zurück. Die Fälschmate bestanden aus einer Mischung von Blei und Zinn. In die schmelzende Masse wurde gestoßenes Glas gegossen, um den Metallklang herbeizuführen. Die Höhe der Summe, die von der Bande insgesamt gefälscht wurde, dürfte den Betrag von 70.000 Kronen übersteigen. Butko allein hat in den letzten Jahren für 40.000 Kronen Immobilien angekauft, während er früher völlig beschloslos war. Die Gendarmerie hat noch eine Anzahl verdächtiger Personen verhaftet, so daß die Zahl der Verhafteten neun beträgt. Die Fälscherbande wird nach Warasdin überführt und dort abgeurteilt werden.

Vom Wetter. Kein Tag ohne Regen! So geht es nun seit der Woche fort; seit drei Tagen ist auch die Sonne unsichtbar und die Menge der Niederschläge schon zur Kalamität geworden. Von überall kommen Nachrichten, daß die Flüsse Hochwasser führen. Es ist auffallend, daß sich gerade im letzten Dezennium die Regenmengen im September so bedeutend steigerten, daß dieser Monat seinen früheren guten Ruf bald ganz einbüßen wird. Im Frühjahr hoffte man, daß der Sommer besser werden würde; als aber auch dieser unermüdlich Regen und kühle Tage brachte, setzte man die letzte Erwartung auf den Herbst, der nun auch nicht besser ist als alle verpöfchten Monate seit langer Zeit. Immer wieder bildet sich über dem Kontinent tiefer Luftdruck aus, der das schlechte Wetter bringt. Zum Überflusse gab es Mittwoch Schneewetter, welches zur Abkühlung der Temperatur beitrug. Wenn es so fortgeht, so wird der Aberzieher bald dem Winterroche Platz machen.

Bojkottierung eines Hotelbaues in Herkulesfürdő. Die Budapestener Bauschlossergehilfen hielten jüngst eine Versammlung in welcher gegen das Vorgehen der Regierung protestirt wurde, welche das von der Gewerkschafts-Werkstätte der Schlossergehilfen hinsichtlich der Schlosserarbeiten für das in Herkulesfürdő zu errichtende staatliche Hotel eingereichte Offert ohne Motivirung zurückwies. Da die Versammlung in diesem Vorgehen eine absichtliche Ignorierung der Schlossergehilfen erblickt, wurde eine Resolution gefaßt, derzufolge über sämtliche Schlosserarbeiten für das erwähnte Hotel der scharfste Boykott verhängt wurde.

Der gute Rat. Pecszer Blätter erzählen folgenden charakteristischen Vorfall. Ein katholischer Verein beschloß, ein eigenes Heim zu erbauen. Da es an Geld mangelte, suchte eine Deputation den Bischof Graf Julius Zichy auf und bat um einen Beitrag zu den Baukosten. Anstatt in die Tasche zu greifen, erteilte der edle Kirchenfürst der Deputation folgenden Rat: „Betet fleißig und Gott wird Euch helfen!“ — Kommentar überflüssig.

Lernen wir von Wien. Nach dem Erlasse über die persische Nationalversammlung besitzen alle männlichen Staatsangehörigen von 30 bis 70 Jahren, die lesen und schreiben können, unbefristet sind und nicht im Staatsdienste stehen, das aktive Wahlrecht mit geheimer Abstimmung. Die erste Sitzung der gewählten Volksvertreter wird der Schah selbst präsidieren. Er verschmäht es also nicht, zu den gewöhnlichen Sterblichen hinabzusteigen, um so seine Achtung vor der Konstitution zu bezeugen. Das ist ein Fortschritt:

Gestern noch ein Halbgott — heute bereits hat er sich zur Höhe eines Menschen aufgeblasen. Bei uns hingegen sind die oppositionellen Führer — über Nacht zu Halbgöttern geworden und wollen es bleiben bis zum Ende ihrer Tage.

Ein Zeichen der Zeit. Während die Politiker den Engländern Vorträge über unsere soziale Gesetzgebung halten und bei Banketen Phrasen dreschen, wandert das zu Tode „geschützte“ Volk aus. Aus Kozsahagy wird gemeldet: Die Auswanderung nach Amerika hat in der letzten Zeit solche Dimensionen angenommen, daß in den hiesigen Fabriken ein großer Arbeitermangel eingetreten ist. Auf Initiative einer Fabrik sind dieser Tage 200 rumänische Arbeiter hier eingetroffen und die Behörde hat die nötigen Schritte eingeleitet, damit die in Siebenbürgen ohne Beschäftigung stehenden Arbeiter nach Kozsahagy kommen und sich daselbst ansiedeln. — Wenn das Phrasendreschen weiter andauert, werden bald auch die Rumänen ihren slowakischen Vorgängern folgen . . .

20.000 Personen bestochen. Die dunklen Manipulationen der großen Holzexportfirma Gebrüder Groedel füllen seit zwei Wochen die Spalten eines Teiles der ungarischen Presse. Die Groedels, die sich vordem durch Abholzungen im Maramaröser Komitat bereicherten, hatten sich im Jahre 1894 Siebenbürgen zur Exploitation ausserkoren, wo sie die „Siebenbürger Forstindustrie-Aktiengesellschaft“ gründeten. Die Aktien besaßen sich im Besitz der Brüder Groedel, doch figurierten seit 1897 viele Politiker und Staatsmänner als Strohmann-Aktionäre dieser Unternehmung, darunter die gewesenen Minister Karl Hieronymi und Baron Artur Feilich, der Staatssekretär im Ackerbauministerium Albert Bedö, in dessen Händen sich die Leitung des Forstwesens Ungarns befand, mehrere Obergespänner etc. Mit Unterstützung selbst der Gerichte sollen die Groedels den Gemeinden und Körperschaften ihre Wälder um Spottpreise abgekauft haben und der Reichstagsabgeordnete Joltan Lengyel behauptet jetzt, daß bei diesen Umtrieben zirka 20.000 Personen von den Groedels ständig bestochen werden. Besondere „Verdienste“ erwerben sich viele dieser Südlinge bei der Regelung des Grundbuches und den Arrondierungen. Die Advokaten der Groedels waren vordem die Abgeordneten Geza Polonyi und Dionys Sebeß, die ihre Vertretung dem Sohne Geza Polonyis übertrugen, nachdem Polonyi im Koalitionsministerium Justizminister geworden und Dionys Sebeß zum Chef der eigens organisierten siebenbürgischen Justizsektion ernannt hatte. Welchen Zweck die Organisation dieser Sektion und die Ernennung Sebeß hatte, kann man sich nach alledem denken. Kurz, es ist ein großartiges Netz über Siebenbürgen gesponnen, um dessen kolossalen Holzreichtum auszubeuten, auf sehr krummen Wegen und mit den verwegendsten Mitteln der Plusmacherei auszubeuten. Und auf die ehrenrührigsten Angriffe antworten die Groedels nicht etwa mit Beschuldigungen, sondern mit lendenlahmen Dementis, während sich der Justizminister damit begnügt, auf die schimpflichen Verdächtigungen damit zu antworten, daß er sich von seinen und den Groedelschen Kreaturen in Siebenbürgen Vertrauenskundgebungen veranstalten läßt. Jener Arpad Zigan, der seinerzeit auf Bestellung die sensationelle Zensur-Broschüre geschrieben hatte, hat jüngst die Groedelschen Machinationen in einer Broschüre zusammengestellt und wurde aus diesem Anlaß in Brasso wegen Erpressung verhaftet, mußte aber bald wieder auf freien Fuß gestellt werden. Obwohl konkrete Daten über die unlautere Erwerbung von Forstbeständen bisher nicht an die Öffentlichkeit drangen — nur die Beschuldigungen großer Steuerhinterziehungen, die Anlegung von Waldbahnen ohne behördliche Bewilligung u. s. w. werden als

Drümpfe ausgespielt — erscheint die Angelegenheit schon Dank der passiven Haltung der Angeschuldigten dunkel genug und der Abgeordnete Lengyel kündigt an, er werde im Abgeordnetenhaus die Einsetzung einer parlamentarischen Kommission zur Untersuchung des Wälderpanamas fordern.

Die Honved-Artillerie. Über die geplante Einführung der Honved-Artillerie äußert sich Gabriel Ugron unter anderem wie folgt: „Die Ausrüstung der Honvedarmee mit Artillerie ist notwendig und die zu diesem Zwecke geplante Erhöhung des Rekrutenkontingents begründet. Die Honved hat nur gerade so viel Rekruten, als zur Erhaltung der Cadres unbedingt notwendig sind. Die Vermehrung der Rekruten bildet übrigens nur den geringsten Teil der Opfer, denn die Anschaffung der Geschütze und der dazu erforderlichen Munition wird sehr viel Geld kosten. Und doch müssen wir diese Opfer bringen, denn nur mit der Artillerie wird die Honved eine wirkliche Armee sein.“

Statistisches Allerlei. Das Statistische Landes-Zentralamt veröffentlicht soeben seinen Ausweis für den Monat Juli. Wir entnehmen demselben folgende Daten: Die Populationsstatistik weist 58.142 Geburten und 39.751 Todesfälle auf, mithin eine natürliche Bevölkerungszunahme von 18391 Seelen. Gegen den gleichen Monat des Vorjahres ergibt dies ein Plus von 3600 Seelen. — Die Ehestatistik zählt 7535 Ehen, was einem Plus von 643 Eheschließungen gegen das Vorjahr gleichkommt. Mischehen gab es 1104, darunter 38 christlich-jüdische. In 252 Fällen kamen Vereinbarungen hinsichtlich der Religionsbekenntnisse der Kinder zu Stande. — Die Paßstatistik weist 15.169 Paßverabfolgungen auf; 11431 Pässe lauten nach Amerika, 693 nach Rumänien und 201 nach Deutschland. Im Vormonate wurden 12.573, im Juli v. J. 12.202 Pässe verabfolgt. Tatsächlich ausgewandert sind 6403, hiervon 5374 nach Amerika (1274 via Fiume).

Schiffs-Katastrophe. Aus Lahore wird gemeldet: Ein mit 260 Eingeborenen, meist Frauen und Kindern, besetztes Schiff lief auf dem Indus voll und sank mit allen an Bord befindlichen Personen.

Ein schwarzer Staatsbürger. Dieser Tage schenkte eine Bäuerin in Kupine bei Ugram einem gesunden Negerknaben das Leben. Wer beschreibt das Erstaunen der weißen weisen Frau, als anstatt des erwarteten rofigen Kindes ein pechschwarzer Weltbürger das Licht der Welt erblickte. Die Lösung des Räthfels war bald gegeben. Die Bäuerin war vor einiger Zeit mit ihrem Manne nach Amerika ausgewandert, wo sie glücklich und zufrieden lebten, bis eine verheerende Krankheit Mann dahintraffte. In der schweren Zeit der Trauer verstand es nun ein junger Neger, der untröstlichen Witwe über die ärgsten Stunden des Alleinseins hinwegzuhelfen, und es gelang ihm anscheinend, der jungen Bäuerin zu beweisen, daß auch in der Brust eines so dunklen Ehrenmannes ein Herz voll zärtlichen Gefühls schlägt. Nach kurzer Zeit kehrte jedoch die Bäuerin in das heimatische Dorf zurück, wo nun der erste kroatische Negersprößling zur Welt kam. Die Kupineer Bauern erfaßte anfangs heillosen Schrecken, als das Unerhörte bekannt wurde, und im Nu verbreitete sich das Gerücht, die Bäuerin hätte einem Nachkommen des Satans das Leben geschenkt. Es ist ein wahres Glück, daß der Pfarrer des Dorfes bald in der Kirche die Taufe vornahm, denn sonst hätten sich die Bauern von ihrer Ansicht nicht abbringen lassen und es wäre dem armen Teufel sammt seiner Mutter schlecht ergangen.

Heizerprüfung. Prüfung für Dampfmaschinen-Wärter und Dampfkessel-Heizer findet am 16. Oktober l. J. vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungs-Kommission in der Maschinenwerkstätte der

kön. ung. Staatsbahn Temesvár, Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor Temesvár Josefstadt, Rüttelplatz Nr. 2 einzureichen.

Katastrophe durch vergifteten Branntwein. Der Draviczaer Kesselschmied Nikolaus Gyukits hat im Vorjahre einige Kupferkessel verkauft, welche jedoch nicht ganz aus Kupfer verfertigt waren, sondern Gyukits hat aus Ersparungsrücksichten eine Menge Blei dem Kupfer beigefügt, so daß die verkauften Kessel den in ihnen gebrannten Schnaps vergifteten. Demzufolge sind in den Gemeinden Rudaria und Lopusnik 29 Personen an Vergiftungssymptomen gestorben, während neun Personen schwere innere Verletzungen davontrugen. Gegen Gyukits wurde die Anzeige wegen aus Unvorsichtigkeit begangenen Todeschlages bei der Temesvárer k. Tafel erstattet. Gyukits wurde bei der Schlussverhandlung vor dem Temesvárer k. Gerichtshofe für schuldig befunden und zu zwei Jahren Gefängnis und in 38 Fällen zu je zehn Kronen Geldstrafe verurteilt. Gyukits appellirte gegen dieses Urteil an die Temesvárer k. Tafel, welche diese Appellations-Angelegenheit verhandelte. Nach längerer Beratung verkündete der Vorsitzende Johann Huska die Entscheidung, nach welcher das Urteil der ersten Instanz bestätigt wurde. Gyukits und sein Verteidiger haben gegen das Urteil appellirt.



Die Sorge der Hausfrau gilt dem Wohl der Familie!

Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee

Ist durch Kathreiners Herstellungsweise wohlschmeckend, gesundheitsfördernd und billig, bietet daher die unschätzbaren Vortheile für jeden Haushalt!

Man betone beim Einkauf ausdrücklich den Namen Kathreiner u. verlange nur Originalpakete mit der Schutzmarke Pfarrer Kneipp.

Budapesti napló. A Budapesti Napló az egyetlen radikális ellenzéki újság a mely a polgári munkának minden érdekét bátran és hathatósan megvédi a publicistika terén és ilyen módon előkészíti a polgári Magyarország teljes kialakulását. Semmiféle érdeksopornak és semmiféle politikusknak hasznát és célját nem respektálja; politikai tudósításai ezért szenzációsak és olvasóinak informáltsága páratlan. A Budapesti Napló Szabadgondolat című állandó melléklete egyedül áll az egész világsajtóban és rászolgál arra az öröme, a melylyel megjelenését a magyar kultúrtársadalom üdvözölte. A Budapesti Napló cikkeit Kabos Ede, dr. Jászi Oszkár, Rác Gyula, Dániel Arnold, dr. Madzsar József, Bíró Lajos írják. Párisi levelezője Ady Endre. Az újság irodalmi része a modern irodalom legjavát adja. Teljes közgazdasági tudósítást közöl mindennap és árára nézve a legolcsóbb a teljes tartalmat adó napilapok közül. Előfizetési ára egy évre 20 korona, félévre 10 korona, negyedévre 5 5 korona, egy óra 1 korona 80 fillér. Egyes szám ára 5 kr. Karácsonyra diszes naptári ad előfizetőinek. A Budapesti Naplóra bármely napon meg lehet kezdeni az előfizetést. (Kiadóhivatal: Eötvös-utca 34. Mutatványszámot kívánatra azonnal küld a kiadóhivatal.)

Kugoser Eisenbahn-Fahrplan.

(Giltig vom 1. Mai 1906.)

Ankunft der Züge.

Von Wien—Budapest		U. M.
Personenzug: Morgens	— — —	9.16
Nachmittag	— — —	4.28
Abend	— — —	8.23
Eilzug: Nachmittag	— — —	3.50
Abend	— — —	9.24
Orient-Expresszug: Morgens	jeden	
Donnerstag und Sonntag.	—	5.45
Von Orsova		
Personenzug: Morgens	— — —	5.02
Eilzug: Morgens	— — —	6.14
Personenzug: Vormittag	— — —	10.43
Eilzug: Mittag	— — —	12.03
Personenzug: Abend	— — —	5.59
Orient-Expresszug: Abend	jeden Mitt-	
woch und Sonntag	— — —	6.44
Von Maros-Illye		
Personenzug: Vormittag	— — —	10.49
Abend	— — —	6.05
Von Borscez—Buzias		
Personenzug: Morgens	— — —	7.44
Gemischterzug: Abend	— — —	8.29
Von Marzsina		
Gemischterzug: Morgens	— — —	5.55

Abfahrt der Züge.

Nach Budapest—Wien		
Personenzug: Morgens	— — —	5.07
Eilzug: Morgens	— — —	6.20
Personenzug: Vormittag	— — —	11.—
Eilzug: Mittag	— — —	12.05
Personenzug: Abend	— — —	6.10
Orient-Expresszug: Abend	jeden Mitt-	
woch und Sonntag	— — —	6.46
Nach Orsova		
Personenzug: Morgens	— — —	9.29
Eilzug: Nachmittag	— — —	3.58
Personenzug: Nachmittag	— — —	4.40
Abend (bis Karansebes)	— — —	8.37
Eilzug: Abend	— — —	9.29
Orient-Expresszug: Morgens	jeden	
Donnerstag und Sonntag	—	5.47
Nach Maros-Illye		
Gemischterzug: Morgens	— — —	4.20
Personenzug: Morgens	— — —	9.35
Gemischterzug: Nachmittag	— — —	4.35

Was ist widersinniger

und mehr zu verurteilen, als sich kränklich zu fühlen, ohne etwas dagegen zu tun, wenn selbst die geringste Arbeit mühevoll erscheint und man beginnt, allen Lebensmut zu verlieren. Hier ist Scotts Emulsion von mediz.-Lebertran und Kalk- und Natronhypophosphiten eines der besten und sichersten Mittel, das Körper- und Nervensystem zu kräftigen und neu zu beleben. Scotts Emulsion enthält nur die besten Qualitäten der Bestandteile, ist ein unübertreffliches technisches Nahrungsmittel und bringt rasch neuen Mut und neue Lebenskraft.



Die Fischer mit dem grossen Dorsch ist das Garantiezeichen für das echte Scott'sche Verfahren. Bei Bezugnahme auf diese Zeitung und gegen Einsendung von 75 Hellern in Briefmarken werden Probeflaschen franko versendet von

Dr. EMIL BUDAI »Stadtapotheke«
BUDAPEST, IV., VÁCZI-UTCZA 34/50.
Preis der Original-Flasche 2 K. 50 H.
In allen Apotheken käuflich

Zu verkaufen

aus freier Hand ein Haus mit Geschäftslokal, Medelkogasse Nr. 18. Näheres beim Hauseigentümer daselbst.

Mitteilung aus dem Publikum.

Für das unter dieser Rubrik Enthaltene ist der Einsender verantwortlich.

Eine Antwort aus Resicza.

Sehr geehrter Herr Redakteur.

Ich erlaube mir die gewissen Mitteilungen richtig zu stellen:

1. Fragen wir, ist ein Ausschuß, welcher auf 2 Jahre gewählt ist, berechtigt, ohne 1700 Mitglieder zu befragen, mit dem Ehrenmann einen Mietvertrag mit 30 Kronen pro Monat auf 5 Jahre zu schließen, wo der Verein mit 12 K. in Hülle bekommt.

2. Ist der Ausschuß berechtigt einen Kontrakt auf 6 Jahre mit einer Apotheke zu schließen und eine zweite zu konfottieren?

3. Hat der Verein erst kürzlich 35 Kronen Spesen bezahlen müssen, weil der Ehrenmann einem Mitgliede nicht den Beerdigungsbeitrag auszahlen ließ, weil derselbe die Leichen-Bestattung nicht bei ihm bestellt hat, so sandte er den Betrag von 60 Kr., zu welchem der Verein verurteilt war an das Waisenamt, das Waisenamt sandte es an das Steueramt, das Steueramt an Dr. Zala nach Lugos und Dr. Zala sandte es dem Rudolf Grulich. Alles übrige ist richtig. **Anonymus.**

Jede Nachahmung u. Nachdruck verboten.

Allein echt ist Thiery's Balsam

nur mit der grünen Nonnenmarke. **Gesetzlich geschützt. Unberühmt, unübertreffbar** gegen Verdauungsstörungen, Magenkrämpfe, Kolik, Katarrh Brustleiden, Influenza etc. etc. Preis: 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 große Spezialflasche mit Patentverschluss K. 5.— franko. **Thiery's Centifoliensalbe** allbekannt als **Non plus ultra** gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen, Absesse und Geschwüre aller Art. Preis: 2 Tiegel K. 3.60 franko versendet mir gegen Voraus- oder Nachnahmeanweisung.

Apoth. A. Thiery in Pregrada

bei Rohitsch-Sauerbrunn. Broschüre mit Tausenden Orig. Dankschreiben gratis und franko. Depot in Budapest bei Apotheker Josef Török und D. Leo J. Egger, L. Bertes, Lugos.

Achtung! Noch nie dagewesen! Achtung!

Eine garantiert

gutgehende Uhr mit Kette

für nur K 2.95

versenden wir so lange der Vorrat reicht ab unserer Filiale in Bregenz (Oesterreich) gegen vorherige Einsendung des Betrages oder Nachnahme; wir machen diesen enorm billigen Preis, um unser Lager von über 100.000 Stück zu liquidieren.

Selten günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Schweizerische Uhrenfabrik „Aralk“ Bregenz.

Garantie 2 Jahre. Garantie 2 Jahre.

Zur Herbstsaison

schönste Neuheiten in Damen-, Mädchen- und Kinderhüte bereits am Lager, von der einfachsten bis zur feinsten Qualität.

Elegante Modellhüte.

Um geneigten Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Berta Rosenzweig

Damenhutsalon.

Klythia-Puder

zur Pflege der Haut, Verschönerung und Verfeinerung des Teints.

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in Lugos S. Wolf & Sohn und A. Schnitzer.

Für Magenleidende!

Allen jenen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung, Verschleimung** zugezogen haben sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

Hubert Ullrich'sche Kräuterwein

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen, Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen, Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Kolikschmerzen, Verstopfen, Schläflosigkeit, sowie Blutstauungen in Leber, Milz und Pfortaderystem (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein behebt Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, siechen oft solche Personen langsam dahin. — Kräuterwein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. — Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. — Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen zu K. 3.— und K. 4.—, in den Apotheken von Lugos, Raacet, Dobra, Tot-Barad, Arad, Kurties, Perjanos, Szerb-Szent-Peter, Zombolya, Buglas, Zebeln, Bostek, Resicza, Temesvar usw., sowie in allen größeren und kleineren Orten ganz Oesterreich-Ungarns in den Apotheken. — Auch versenden die Apotheken in Lugos 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**

Agenten

gegen Provision werden für Lugos und Umgebung gesucht. Wo? sagt die Administration dieses Blattes.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.

8945. szám
kig. 1906.

Berger Frigyes lugosi lakos bejelenti, miszerint a bogsáni uton a német-lugosi 434,587. számú telekjegyzőkönyvben 701., 702/a, 700. hrszámok alatti 2 holdnyi területén fa megmunkáló gyárat szándékozik építeni és kéri az ehhez szükséges telepengedély megadását.

Végzés.

Ezen kérelem folytán az 1884. évi t. cz. 27. §-a értelmében a helyszíni tárgyalás elrendeltetik és annak megtartására a határidő 1906. évi október hó 2-ának délutáni 3 órájára a helyszínére kitzetetik és találkozási helyül a bogsáni uton a m. kir. államvasúti átjárón innen fekvő Löwey-féle ház sarka jelöltetik meg.

Ezen helyszíni tárgyalás vezetésével Balogh László vár. tan. bizatik még és ahhoz kérvényező és annak képviselője dr. Deutsch Mór ügyvéd, továbbá az összes érdekeltek és pedig névleg:

Krassó-Szörény vármegye mint tulajdonos kspviseletében a vármegyei alispáni hivatal, a délkeleti helyi érdekű vasut képviselőjében a lugosi m. kir. vasuti osztály-mérnökség, Grundböck István városi mérnök mnit szakértő, Borbély lugosi iparfelügyelő, továbbá mint érdekelt földtulajdonosok Steinbach Imre kir. főmérnök, özv. Deutsch Julia, özv. Asboth Aladárné, Taschner Antal, Jorga Miklós, azt mondja, Murár Oktáv, Murár Ilona, Schiessler Etelka, Párvy Sándor, Mundir Vaszilie és Mundir Mária ugy a netán egyéb érdekeltek is ezen végzés utján a törvényes következmények terhe alatt és oly figyelmeztetéssel idéztetnek meg, hogy esetleges elmaradásuk a tárgyalás megtartását nem akadályozza, valamint hogy a felállítani szándékolt telepre vonatkozó rajzok, körülményes leírások és szabatos magyarázatok az érdekeltek által a fent megjelölt tárgyalás határnapjáig a hivatalos órák alatt a városi kiadó hivatalban megtekinthetők.

Lugoson, 1906. évi szeptember hó 25-én a városi tanács mint I-foku iparhatóságtól.

Marsovszky, polgármester.

! Auf Theilzahlung!

UHREN

an Jedermann,

sonie Pretiosen in Gold und Silber verwendet gegen Monatsraten v. 3 K. aufwärts das

Uhren-Verfandhaus
MENDL in Wien IX/1,
Porzellangasse 25.

Preislisten gegen Retourmarke.

INSERATE

für
Lugos und Umgebung

gibt man nur dem

„SÜDUNGARN“

Derselbe hat tausende Leser und ist in allen Ortschaften unseres und der Nachbarcomitate verbreitet

SÜDUNGARN BUCH- u. KUNSTDRUCKEREI

LUGOS, BONNAZGASSE 18.

Für Schulen:

Diplome, Zeugnisse, Programme und Ausweise.

Advokaturskanzleien:

Mahnbriefe, Gefuche und Klageschriften, Vollmachten, Expensnoten, Verträge, Obligationen, Proteste, Briefpapier etc.

Geldinstitute:

Statuten, Werthpapiere, Aktien, Couponbogen, Einlagebücher, Geschäftsbücher, Rechnungsabchlüsse.

Die mit den neuesten Schriften und den modernen Anforderungen entsprechend eingerichtete

BUCH- und KUNSTDRUCKEREI

empfeht sich dem geehrten Publikum zur raschesten und geschmackvollsten Anfertigung sämtlicher Buchdruck-Arbeiten vom einfachsten Schwarzdruck bis zum feinsten Farbendruck.

Rasche Lieferung. Billige Preise.

Für Kaufleute und Industrie-Unternehmungen:

Circulare, Preislisten, Rechnungen, Geschäftsbücher, Vignetten und Warezzettel, Mahnbriefe, Briefpapier und Couverte mit Firmadruk Adresskarten, Berichte, Postkarten etc. etc.

Affichen, Reklamzettel, Verlobungs- und Trauungskarten, Einladungen, Tanzordnungen, Programme, Speisekarten, Trauer-Parten Visitenkarten etc. etc.

➔ Anfertigung von Ansichtskarten in Farbendruck. ➔

Buch über die Ehe

von Dr. Retau m. 39 Abb. statt K. 2.—
nur K. 1.35. Preisl. üb. int. Bücher grat.
R. Schmann, Konstanz No 222.

ist das
Globin beste u. feinste
Schuhputzmittel

überall erhältlich

ZUR KENNTNISSNAHME.

Ich beehre mich dem p. t. Publikum höfl. zur Kenntniß zu bringen, daß mein Geschäfts-Compagnon **KARL ARNOUL** aus der Firma ausgetreten ist und ich von nun an das Geschäft unter den Namen

ERSTE LUGOSER UNGAR.

Cementwarenfabrik u. Betonbauunternehmung

Fabriks-Anlagen:
Buziáser-Gasse
neben der Mauth.

JOSEF KNOTT

Telefon-Nummer
119

nach großstädtischen Muster mit den besten Arbeitskräften weiterführen werde; indem ich dies dem hochverehrten Publikum zur Kenntniß bringe, ersuche ich, mich mit werthen Aufträgen weiter zu beehren.

Ich übernehme sämtliche in's Fach schlagende Arbeiten und halte ein ständiges wohlaffortirtes Lager in **Cementrohre (Stampfbeton-Rohren und mit Drahteinlage), Kanalköpfe, Kunitteinfutren, Tröge, Gränzsteine, Radabweifer, Ofenfateln u. f. w.**

Ich übernehme weiter die Ausführung von größeren und kleineren **Eisenbetonbrücken, Durchlässe, Schläusen, Legungen von Terazzo, Terazzo-Platten und Mozaik-Platten-Fußboden**, so auch die verschiedenfarbigen **Cementplatten**.

Verkaufsstelle von **Portland- und Roman-Cement** en groß und en detail.

Für sämtliche hier angeführten Arbeiten übernehme ich volle Garantie sowohl für die Ausführung, wie auch für die Qualität.

Spezial-Warenhaus Klein Miksa, Lugos

Széchenyigasse Nr. 3.

Angelangt!

Angelangt!

Angelangt!

Grösste Auswahl

in

Herren-, Knaben- und Kinder-Kleider.

Herren-Anzüge . . .	von Kronen 19—50	Knaben-Anzüge . . .	von Kronen 13—35
Herren-Ueberzieher . . .	„ „ 25—45	Knaben-Ueberzieher . . .	„ „ 15—31
Herren-Doubl-Ulster . . .	„ „ 30—48	Knaben-Ulster . . .	„ „ 20—35
Herren-Winterröcke . . .	„ „ 25—90	Knaben-Winterröcke . . .	„ „ 13—37
Herren-Hosen . . .	„ „ 5—19	Knaben-Hosen . . .	„ „ 4—9

Winter-Kostüme und Winterröcke 3—10 Jahre von Kronen 7—25.

Reisepelze, Städtelpele, Kurze Pelz-Sacco, Fuksäcke, Regenmäntel, Wagenmäntel, Goden-Sacco wattirt.

Alles in grösster Auswahl.

Alles wie nach Mass
gearbeitet.

Alles wie nach Mass
gearbeitet.

Alles wie nach Mass
gearbeitet.

Alles wie nach Mass
gearbeitet.

Streng festgesetzte Preise.

Schöne Wohnung

im ersten Stock

bestehend aus 4 Zimmer und Nebenräumen, ist per **sofort** oder für **1. November** zu vermieten. — Zu erfragen beim Eigentümer

Deutsch J. Samu
Temesvarer Gasse 5.

A NAP

A magyar újságírás szenzációja, Magyarország legfüggetlenebb és legelterjedtebb napilapja.

Felelős szerkesztője: **BRAUN SÁNDOR**.
Politikai főmunkatársai: Ábrányi Emil,
Lengyel Zoltán és Ugron Gábor.

A NAP a 48-as eszmény leghivebb katonája és a 67-es politika kérelmetlen üldözője.

A NAP már kora reggel megérkezik a vidékre

A Nap nemcsak a legkitünőbb lap de a legolcsóbb is.

Egy szám ára **2** krajcár.

Előfizetés: negyedévre 4 korona, egy hónapra 1 korona 40 fillér.

Mutatványszámokat készséggel küld:
A NAP kiadóhivatala VIII. ker., Rökk Szilárd-utca 9. szám.

Verlangen Sie nur **SELL & KARYS**

FREDIN

bestes Putzmittel für jedes feine Schuhwerk, gelb und schwarz.

Besonders zu empfehlen für Boycaufs-, Escarot-, Chevreau und Lackschuhe.

WIEN, VIII.

Egy 6 lóerejű gőzcséplő-szerelvény gyárilag kijavítva felelőség mellett jutányos áron itt eladó

A tisztelt gazdász urak figyelmébe.

Alulírott bátorkodom a gazdász urakhoz ezen felhívást intézni, akinek van javítani való cséplőszerelvénye, kérem azon munkálatokat idejekorán hozzám juttatni és ne engedjék gépeiket a vándor gépészekről elrontani. Gyáramban kaphatók minden ezen szakmába vágó technikai cikkek. Midőn még biztosítom a t. megrendelő urakat, a legolcsóbb, gyors és pontos kiszolgálásról

13-20

vagyok kiváló tisztelettel

Hegyesi Géza, gépjavitó műhelye.

Öreg vöröszet, sárgarezet, cinkbádogat a lehető legmagasabb áron veszek.

Egy 6 lóerejű 2 évig használt benzínmotor cséplőszerelvény jutányos áron itt eladó.

Egy 16 lóerejű fekvő benzínmotor eladó. Csak 3 hónapig volt használatban.

Mathias Weiner

Modewarenhaus, Budapest Andrassy-ut 3.

Für die 1906-er Herbst- und Winter-Saison sind die Neuheiten in ungarischen, französischen u. englischen Modestoffen bereits angelangt und lade zu deren Besichtigung das hochg. Damenpublikum hiermit ein.

Waschzeug von 18 kr. bis 65

Wollstoffe von 38 kr. bis 2.50

Ungarisches Fabrikat: Wasserdichte Stoffe

Ungarisches Fabrikat in englischen Genre gehaltene karierte und gestreifte Stoffe

Ungarisches Fabrikat: Wasch-Stoffe etc. etc.

Meine große Musterkollektion, welche die größte Abwechslung in den neuesten Herbst- u. Wintermoden bietet, übersende ich in die Provinz auf Verlangen gratis und franko.

Bestellungen über 20 K. werden franko effektuiert.

Karl Kronsteiner

WIEN, III.-1, Hauptstrasse 120.

Façade=Farben

K. f. österr. Patent.

Regl. ungar. Patent.

Wetterfest. Kalklöslich für Gebäudeanstrich, in 49 Nuancen, von 24 S. per Kilogramm. 1 Kilogramm reicht für 10 m² zweimaligen Anstrich.

Wahlbare Anstriche

wie **Email-Facade-Farbe**, trocken und **Lapidon-Farbe**, teigförmig, in 50 Nuancen, **wasserlöslich**, in einem Strich deckend, nicht abfärbend.

Kostenpreis per Quadratmeter 5 Heller. Erfolg überraschend.

Ausführliche Prospekte u. Musterkarte gratis und franko.

Eigentümer: Abraham Friedmann. — Druck der „Südungarn“ Buch- und Kunstdruckerei, Lugos.